

## Hintergrund

### Forschungsstand

- Varietäten bzw. Dialekte als Teil der plurilingualen Kompetenz im GeR (Trim 2017)
- Deutsch als plurizentrische Sprache (Ammon & Bickel & Lenz 2016)
- Standardidealismus vs. Sprachwirklichkeit (Franz 2019)
- bundesdeutsche Standardsprache überwiegt als (didaktisches) Lernziel (Ammon & Bickel & Lenz 2016)
- (innere) Mehrsprachigkeit als Ressource für das weitere (Sprachen-)Lernen und den Ausbau der Sprachbewusstheit, des Sprachzentrums und kognitive Fähigkeiten (Wildfeuer & Wild 2019; Hochholzer 2015; Müller 2013)
- Mängel in der Beforschung und der (didaktischen) Umsetzung des DACH-Prinzips (Hägi-Mead & Schweiger 2020)
- Diskussion um den Umgang mit (Standard-)Varianten des Deutschen im Fach DaZ/DaF (Dannerer et al. 2021; Hägi-Mead & Schweiger 2020)

## Forschungsinteresse

**Ziel des Forschungsprojekts** ist es, Möglichkeiten für varietätssensiblen DaZ/DaF-Unterricht am Beispiel Dialekt aufzuzeigen.

### Forschungsfragen

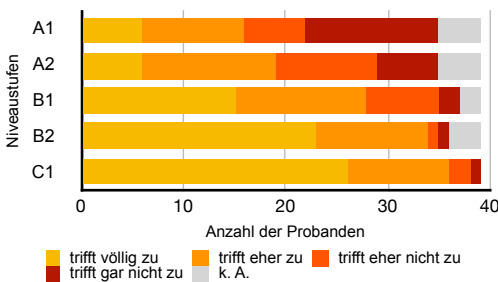
- Wie sensibilisieren Lehrpersonen für Dialekte?
- Welche Notwendigkeiten und Chancen einer Anpassung des Sprachlernangebots bestehen?
- Welche Konzepte, Methoden und Lehrmittel eignen sich?

### Forschungsdesign

- schriftliche Befragung (n=39) von Lehrkräften der Sprachenzentren staatlicher Universitäten in Bayern
- qualitatives Forschungsdesign: exploratives Verfahren
- Kodierung und Kategorienbildung

## Aus den Reflexionen der Lehrpersonen

Geeignete Niveaustufen für das Thema Dialekte



### Dialekt ist Thema ...

- bei 88 % der Befragten
- v. a. auf Nachfrage der Studierenden
- in Kombination mit DACH-Landeskunde
- kontrastiv vergleichend: Lexik und Grammatik von Standard und Dialekt
- anhand von Anekdoten und in Gedichten

### Warum Dialekte im Unterricht (kein) Thema sind

Herausforderungen	Chancen
Zeitmangel	Interesse weckend
fehlende konkrete Lernziele	Sprachwirklichkeit
fehlende (didaktische) Materialien	Zukunftsrelevanz für Lernende

„[Medien] spielen eine große Rolle, weil ich als Lehrkraft nur einen einzigen Dialekt beherrsche.“

„Dialekt [...] öffnet Türen in der eigenen Region [...]“

„Die Kursteilnehmer halten sich nicht nur am Studienort auf, sondern reisen auch durch Deutschland und wollen eventuell an einem anderen Ort ein Praktikum machen bzw. später in Deutschland arbeiten.“

### Medien

Zwei Drittel der Lehrpersonen nutzen Medien zur Sensibilisierung:

- Audio- und Videoaufnahmen für Hörbeispiele und Übungen zum Hörverstehen (v. a. YouTube, aber auch DW-Dialektatlas, Lieder, regionale Sender, Interviews)
- Karten zur DACH-Landeskunde (DW-Dialektatlas, AdA)

### Relevante Sprachformen

- Sprachform des jeweiligen Studienorts
- Varianten aus Österreich und der Schweiz
- Varietäten mit starker Abweichung vom Standard bzw. hoher Sprecheranzahl

### Impulse

- Sprachcafé oder Workshops mit Dialektsprechenden
- Interviews mit Dialektsprechenden
- Dialektkarte im Lehrwerk

## Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- Dialekt aktuell kein fester Bestandteil im Sprachlernangebot
- bisher Initiative durch Studierende bzw. Lehrpersonen
- Perspektive: Interesse bei Lernenden wecken durch realitätsnahes Sprachlernangebot
- Schaffen von Zusatzangeboten
- Erarbeiten von Lernzielen und Konzepten: interdisziplinär, standortspezifisch bzw. standortübergreifend
- Einsatz von interaktiven Unterrichtsmethoden
- Gebrauch von Medien als Kernelement der Sensibilisierung (v. a. Audio- und Videoaufnahmen)

## Literatur

- Ammon, U. & Bickel, H. & Lenz, A. N. (2016): Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen. Berlin / Boston. Dannerer, M. et al. (2021): Variation im Deutschen: Grundlagen und Vorschläge für den Regelunterricht. Münster (FörMig Material Bd. 11).
- Franz, S. (2019): Sprachliche Identität konstruieren. In: Wild, J. & Wildfeuer, A. (Hrsg.): Sprachendidaktik. Eine Ein- und Weiterführung zur Erst- und Zweitsprachendidaktik des Deutschen. Tübingen. S. 225-250.
- Hägi-Mead, S. & Schweiger, H. (2020): Weitergedacht. Das DACH-Prinzip in der Praxis. Eine Einleitung. In: Schäfer, N. et al. (Hrsg.): Weitergedacht. Das DACH-Prinzip in der Praxis. Göttingen. S. 13-22 (Materialien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Bd. 103).
- Hochholzer, R. (2015): Sprache und Dialekt in Bayern. Grundbegriffe und Entwicklungslinien. In: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.): Dialekte in Bayern. Handreichung für den Unterricht. 2., erw. und aktual. Aufl. 2015. München. S. 64-79.
- Müller, H. M. (2013): Psycholinguistik – Neurolinguistik. Die Verarbeitung von Sprache im Gehirn. Paderborn (UTB 3647).
- Trim, J. L. M. (2017): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lehren, lernen, beurteilen. Stuttgart.
- Wildfeuer, A. & Wild, J. (2019): Sprachkompetenz entwickeln. In: Wild, J. & Wildfeuer, A. (Hrsg.): Sprachendidaktik. Eine Ein- und Weiterführung zur Erst- und Zweitsprachendidaktik des Deutschen. Tübingen. S. 9-26.